Aus der Bewegung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **31 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freiwillige Beiträge

Pressefonds:

L. Notter, Zürich-Altstetten	Fr.	2.—
Willy Frei, Basel	»	10.—
Dr. A. Heim, Bremgarten	»	4.—
Frau Greuter, Derendingen	»	25.—
Willi Hartmann, Zürich	»	2.—
Ed. Furrer, Rorschach	»	9.—
Jos. Jordy, La Chaux-de-Fonds	»	1.—
Willy Zigerle, Grenchen	»	3.—
Jos. Deimel, Luzern	»	5.—
J. Knüsel, Luzern	»	2.—
Gustav Gilli, Luzern	»	10.—
Louis Bellmont, Basel	»	10.—
Borner-Inderbitzin, Goldau	»	4.—
Scheibler, Basel	»	5.—
Rud. Boßhardt, Zürich	»	10.—
Albert Fritschi, Zürich	»	5.—
Karl Haller, Zürich	»	10.—
Friedr. Brönnimann, Bern	»	20.—
	Total Fr.	137.—

Wir danken allen Spendern recht herzlich für diese wertvolle Förderung. Mit Vergnügen geben wir unsern Freunden bekannt, daß im Jahre 1947 an freiwilligen Beiträgen eingegangen sind:

für die Bewegung	Fr. 156.40
für den Pressefonds	» 335.—

Allen Spendern sprechen wir nochmals im Namen der Vereinigung den herzlichsten Dank aus.

Wir empfehlen den Pressefonds weiterhin der Aufmerksamkeit unserer Mitglieder und Leser. Einzahlungen erbitten wir an die Adresse:

Geschäftstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Basel, Postcheck-Konto V 19305. *Geschäftsstelle und Redaktion.*

Mitteilung des Hauptvorstandes

Entgegen den in der letzten Nummer veröffentlichten Daten mußten Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung um acht Tage verschoben werden, d. h. es findet statt:

die *Präsidentenkonferenz:* Samstag, den 21. Februar, 18 Uhr, im Restaurant Kirchenfeld, I. Stock,

die *ordentliche Delegiertenversammlung:* Sonntag, den 22. Februar, 10 Uhr, im *Hotel Metropol* (Waisenhausplatz) in Bern.

Neben den offiziellen Ortsgruppenvertretern haben auch weitere Ortsgruppen- und Einzelmitglieder zu der Delegiertenversammlung Zutritt. Ausweise mitbringen!

AUS DER BEWEGUNG

Bitte beachten Sie diese Mitteilungen!

Ortsgruppen

Basel.

Die Ortsgruppe Basel hielt am 16. Januar im Rheinfelderhof die erste Mitgliederversammlung ab. U. a. wurden die vom Vorstand ausgearbeiteten Anträge an die am 22. Februar in Bern stattfindende Delegiertenversammlung bekanntgegeben und die Delegierten an diese Tagung gewählt.

Nach der Erledigung der geschäftlichen Traktanden folgte eine lebhafte Diskussion über das Thema «*Lügt Rom?*». Grundlage zur Diskussion bildete das unter diesem Titel erschienene Werk von Anton Schraner (erschienen in Einsiedeln 1942), aus dem besonders zwei Kapitel vorgelesen und besprochen wurden, nämlich: das *Zölibat der Priester* und die *Unfehlbarkeit des Papstes.* Gesinnungsfreund Blum wies anhand eines Beispieles nach, wie auf die Vergeßlichkeit der Menschen spekuliert wird, indem kaltblütig andere, den herrschenden Meinungen besser angepaßte Anschauungen verfochten werden. So wird z. B. erklärt, die Inquisition könne von der heutigen Welt nicht verstanden werden, weil zur damaligen Zeit viel rohere Sitten herrschten. Aber noch 1895 wurde die Inquisition gerechtfertigt und erklärt, daß dank ihr Millionen von Seelen vor der ewigen Verdammnis gerettet wurden. Die lebhaft benützte Diskussion gab den Anwesenden wertvolle Fingerzeige über die Art und Weise, in der die katholischen Thesen widerlegt werden können. *Hans Jenny.*

Bern.

Sonntag, den 22. Februar, findet in Bern die *ordentliche Delegiertenversammlung der FVS.* statt. Wir machen die Mitglieder darauf aufmerksam, daß sie, neben den offiziellen Delegierten der Ortsgruppe, zu den Verhandlungen Zutritt haben. Näheres siehe Mitteilung des Hauptvorstandes.

Der Vorstand.

Biel.

Dienstag, den 10. Februar a. c., 20 Uhr, in unserem Lokal im Volkshaus: *Mitgliederversammlung.* Zur Behandlung stehen die Traktanden der Präsidentenkonferenz und der Delegiertenversammlung in Bern, vom 21. und 22. Februar 1948. Wir erwarten eine rege Beteiligung der Mitglieder. *Der Vorstand.*

Unsere *Generalversammlung* vom 10. Januar hat den bisherigen Vorstand für ein weiteres Jahr bestätigt; die Jahresrechnung wurde einstimmig gutgeheißen. Nach der Erledigung der Geschäfte erzählte uns Gesinnungsfreund *Joseph Egli* aus Bern über seine Eindrücke und Erlebnisse anläßlich seiner letztjährigen Italienreise, die ihn nach Neapel und Umgebung führte. Eglis Vortrag war so anschaulich und packend, daß wir beinahe vermeinten, die Dinge in ihrer grotesken Wirklichkeit mit unseren eigenen Augen zu sehen und mit dem Referenten zu erleben. In manchem von uns riefen die Schilderungen alte Sehnsüchte wach. Dank der guten Vorbereitung der Reise und der italienischen Sprache mächtig, war es Gesinnungsfreund Egli möglich, viele interessante und charakteristische Eigenarten des Landes und seiner Bewohner festzuhalten und sie uns in einer anschaulichen Sprache zu vermitteln. Es war ein lehrreicher und unterhaltsamer Abend, für den wir Gesinnungsfreund Egli Dank schulden. Wir freuen uns auf ein Wiederhören.

R. M.

Zürich.

Samstag, 7. Februar, 20 Uhr, im gelben Saal des *Volkshauses* am Helvetiaplatz: *Oeffentlicher* Vortrag von Herrn Gerhard Lehmann aus Bern über «*Religion und Arbeiterbewegung*». Eintritt Fr. 1.10.

Samstag, 28. Februar, 20 Uhr, im «*Drahtschmidli*»: *Die sozialen Utopien des 18. und 19. Jahrhunderts. Die nebengeordneten Sozialisten, Sozialkritiker und Sozialreformer von Jean Meslier bis Lorenz von Stein*», Vortrag von Gesinnungsfreund Josef Wanner aus Luzern.

Wer den ersten Vortrag von J. Wanner gehört hat, wird nicht versäumen, auch diese ergänzenden Ausführungen zu kosten. Wer beim ersten Vortrag nicht anwesend war, kann sich diesen trotzdem mit Gewinn anhören; denn jeder Vortrag bildet ein in sich abgeschlossenes Ganzes.

Wir bitten unsere Mitglieder, für beide Veranstaltungen in Bekanntenkreisen zu werben.

An den übrigen Samstagen: *Freie Zusammenkunft* im Restaurant Stadthalle von 20 Uhr an.

Adresse des Ortsgruppenpräsidenten: Konkordiastraße 5, Zürich 7/32.

Postscheckkonto der Ortsgruppe: Zürich VIII 7922.

Redaktionsschluß jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist. Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Postfach 1197, *Bern-Transit.* — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.